

FrauenMobile

MAGAZIN



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Menschsein
stärken **IB**



Vorstellung, Hinweise, Kontakt

Das Projekt FrauenMobile

... bietet im Nürnberger Land geflüchteten Frauen/FLINTA (Frauen, Lesben, inter, nicht-binären, trans und agender) einen mobilen Treffpunkt per Pop-Up-Café

... schult Multiplikator*innen, damit sie noch mehr Wissen teilen können

... organisiert Workshops und Teilhabe-Aktivitäten

... stärkt das Miteinander – für wahre Integration, durch ein Aufeinanderzubewegen aller Menschen hier

... will Empowerment intersektional unterstützen, also auch für Diskriminierungsformen sensibilisieren

... verstärkt die Sichtbarkeit und damit die Selbstwirksamkeit von Geflüchteten und Zugewanderten – z.B. durch dieses Magazin ;)

Aktuelle Informationen findet ihr auf unseren Internetauftritten:

fb.com/ibfrauenmobile

instagram.de/ibfrauenmobile

Kontakt:

Julia Seidl (Projektleitung)

0170 6840999

julia.seidl@ib.de

*In diesem Magazin stellen wir unsere Arbeit vor.
Wir veröffentlichen aber auch persönliche
Geschichten von Diskriminierungserfahrungen.
Wenn das für dich hart ist, lese sie nur, wenn es dir
gut geht oder jemand für dich da sein kann.
Auf der letzten Seite findest du auch Tipps,
an welche Einrichtungen du dich wenden kannst.*



Kontaktmöglichkeiten:
deutsch, english, français,
español, Kurdî عربي

Find an english info video here:



facebook

Website



Unsere Angebote: Pop-Up-Café, Ausflüge

لقاءات للتبادل و المشاركة
كافيتيريا للمشروبات الساخنة وبعض الحلويات
في البرنامج ايضا العاب للاطفال
تبادل المعرفة وتطوير الأفكار



- место встречи для обмена информацией о культурной и общественной жизни
- кафе на колесах: кофе, чай, булочки
- игрушки для детей на месте
- обмен креативными идеями и их реализация



Das Pop-Up-Café
... findet möglichst neben oder in Heimen statt, damit auch Mütter einfach kommen können
... ist offen für eure Beiträge, egal ob Essen oder Wissen
... soll ein Safer Space für FLINTA sein (wo sich Frauen und Queers wohl fühlen).
Wenn es für alle okay ist, sind auch männliche Verbündete dabei.

Ausflüge
... z.B. auf den Spielplatz oder in den Wald können organisiert werden



Workshops, Veranstaltungen

MULTIPLIKATORINNEN-TRAINING



JIBBERN



in Hersbruck (16.7.22)

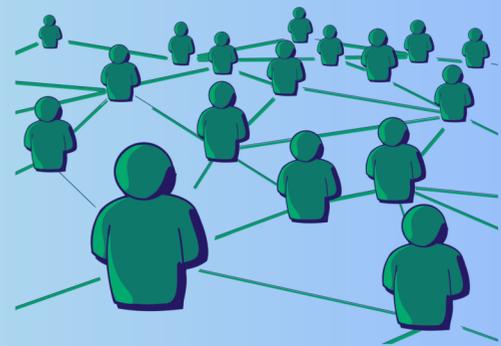
Multi... WAS?

Ihr kennt alle Multi-
vitaminsaft - Der hat
VIELE Vitamine.



Multiplikator*innen multiplizieren
- also verVIELfachen Wissen unter
anderen Menschen.

Im Projekt FrauenMobile teilen
zugewanderte Frauen etwas von
ihrem großen Wissen.



Multiplikatorinnen

- ... wurden seit Oktober 2021 zu verschiedenen Themen geschult und haben sich gegenseitig empowert
- ... haben sich bei einem Methodentraining darauf vorbereitet, selbst Workshops durchzuführen
- ... teilen im Alltag Wissen und bieten Workshops an
- ... haben dazu beigetragen, dass wir den 2. Platz beim Integrationspreis gewannen

Veranstaltungen

- ... Z.B. beim Laufer "Fest der Nationen" sind wir mit einem Stand dabei



Geschichten von Rassismus und weiteren Diskriminierungen



Ich bin Amina, 20 Jahre alt und Kurdin aus Syrien. Seit 10 Jahren bin ich in Deutschland. Ich hab hier von der 5. Klasse bis zu meinem Abschluss die Schule besucht. Ich darf leider immer noch nicht selbst entscheiden, wo ich wohnen will und darf keine Ausbildung machen! Ich habe nämlich immer noch keine Aufenthaltserlaubnis, nur eine Duldung. Wenn ich mal krank werde, kann ich nicht einen Termin vereinbaren und zum Arzt gehen, leider muss ich mir erst einen krank-Behandlungsschein besorgen vom Landratsamt – das dauert auch eine Woche oder länger bis es gemacht wird!

So Benachteiligungen sind echt hart. Aber ich finde es gut, sich zu vernetzen. Ich bin beim FrauenMobile ehrenamtlich Multiplikatorin und hab einen eigenen Workshop über Asyl-Rechte.

Eine weitere Geschichte (oder bald noch mehr?) findet ihr auf unserer instagram-Seite 😊
Vielen Dank fürs teilen!

Despêka ez hatim Almaniya

*Li kampa Halberstadt bi cih bûm ,min zimanê Almanî qet nizamî ,ji ber wê bi tenê min Inglizî diaxiff ,rojek yekşemê em li bajêr digeriyan em tî bûn û li Avê geriyan heya çê Kafêteriya dît gelek mirovê temen mezin li wir rûniştibûn ,dema em gihîştin wir hemûyan li me bi awayekî nexweş meyzand ,min jî bi Inglizî pirsî ,em Avê dixwazin Hemû bi hev re kenek kirin weke kû henekê xwe bi me dikin ,yakî ji wan çend got bi mere gotin ,ema me jê fêm nekir
Me Ava xwe bir û çûn
Piştî wê bi du rojan em vegeriyan wê kefêtirya ji bo tişteke xwe li wir vexwin
Xwediya kefêtirya ji me re got
Hûn nikarin li wir rûnin ji ber gelê wir ji we heznake û heger we li wir bibînin nayên kefêtirya
Bo vê sedemê ne dihîştin em li kefêtirya rûnin û wek her mirovekî tişteke xwe vexwin*

Meine Ankunft in Deutschland

Ich wurde im Lager Halberstadt untergebracht. Die deutsche Sprache hatte ich noch nicht gelernt, deshalb konnte ich nur Englisch sprechen. Eines Sonntags liefen wir durch die Stadt, wir waren durstig und suchten Wasser, dann fanden wir ein Café. Viele alte Leute saßen dort. Als wir ankamen, sahen sie uns mit großen Augen an. Ich fragte auf Englisch nach Wasser. Sie lachten alle, als würden sie sich über uns lustig machen. Einer sprach uns an, aber ich hab ihn nicht verstanden. Dann nahmen wir unser Wasser und gingen. Zwei Tage später gingen wir wieder zu dem Café, um dort etwas zu trinken. Der Besitzer sagte zu uns: "Ihr könnt hier nicht sitzen, weil die Leute euch nicht mögen und wenn sie euch hier sehen, kommen sie nicht mehr in mein Café." Aus diesem Grund erlaubten sie uns nicht, wie jede andere Person im Café zu sitzen und zu trinken.



When identities cross: lesbians, activists, parents, refugees

Hello dears,
we are Milana and Dashka, LGBT+ activists from Belarus. Since 2014 we and other queer people from Belarus have been making together an online magazine about the life of queer community – MAKEOUT. It was the biggest Belarusian LGBT+ project but after the revolution in 2020 the regime forced us to liquidate our organization together with more than 900 other social organizations. Now there are no legal LGBT projects in Belarus.

Today my wife and I are part of the grassroots feminist collective "Queer Parenting" – together with our colleagues we talk about the barriers Belarusian lesbian and queer people face in exercising their reproductive rights. We know this from our own experience as well – our family had a baby in 2019. It was a difficult path – both psychologically and legally, because Belarus has very heteronormative laws related to the sphere of family and motherhood. For example, according to the law about reproductive technologies we had no right to go to a reproductive clinic to use biological material from an anonymous donor – because neither of us had a diagnosis of “infertility”. We also had no right to come to the clinic with a donor we choose, because the condition for non-anonymous donation is a registered marriage.

Despite the fact that we are both involved parents, only one of us has custody rights. Because my partner wanted to be present at the birth, medical institutions refused to give us a contract. Unfortunately, after the suppression of the revolution in Belarus, the human rights situation has only worsened, and the repression of activists continues: many of our colleagues have gone through prison and torture. In 2022, we had to make the difficult decision to seek asylum in Germany. The last straw was the denunciation of a homophobic activist at our event about queer parenthood. We realized that we were no longer ready to risk the safety of our child, because the Belarusian regime constantly uses children as leverage against female activists.

This year, the Belarusian authorities also announced the adoption of the law banning "propaganda of homosexuality in the media" – when the law would be adopted, all the texts created by our group in nine years would be considered illegal simply because of the mentioning of LGBT+ people in a positive way. Even though we are physically safe today, the idea that our country is rolling back decades in human rights is very depressing. The first and last Pride Month march was held in my city in 1999, the first and last lesbian conference in 2002. In 2016, my colleagues and I held the largest queer festival in the post-Soviet space in Minsk, and today the authorities have closed even the place where it was held. When we were planning our parenthood, we dreamed that our child would one day be able to walk the streets of his hometown again in Pride. We wonder how old he will be when that happens?

If you're interested in the situation with LGBT+ rights in Belarus, here is a link to all the English texts that were created as part of the MAKEOUT Project (2014–2021): makeout.space



Empowerment-Ideen

Was heißt Empowerment?

> Fähigkeiten ausbauen und nutzen, Prozesse der Selbst-Bemächtigung -

Was kannst du gut?

Was hast du schon alles geschafft? Was könntest du alles machen?

> eigene und gemeinschaftliche Ressourcen nutzen lernen -

Was kannst du allein oder mit anderen?

Peer-to-peer:

> informierte Mitglieder einer Gruppe geben Wissen weiter

> weniger Hierarchien: gegenseitige Begleitung



Was ist gut zu wissen?

Jede*r von uns kann schon sehr viel!

Manchmal sind wir schwach, das ist auch okay.

Aber nach einer Stärkung, je nachdem, was dir gut tut oder mit anderen gemeinsam können wir noch viel schaffen.

Zum Beispiel gibt es hilfreiche Infos, die manchen fehlen.

> Für alle gelten die Menschenrechte. Leider werden sie nicht immer respektiert. Dann müssen wir darauf aufmerksam machen!

> Gesellschaftliche Benachteiligungen wirken manchmal übergreifend. Für Chancengerechtigkeit müssen wir alle mitdenken. Wer Privilegien (z.B. keine Rassismuserfahrung) hat, kann gegen Ungerechtigkeiten eintreten.

> Für Geflüchtete gibt es bei der Flüchtlings- und Integrationsberatung (im Nbg'ler Land Diakonie oder Caritas) professionelle Unterstützung im Umgang mit Ämtern u.a. Auch der Flüchtlingsrat berät kostenlos zu asyl- und aufenthaltsrechtlichen Fragen.

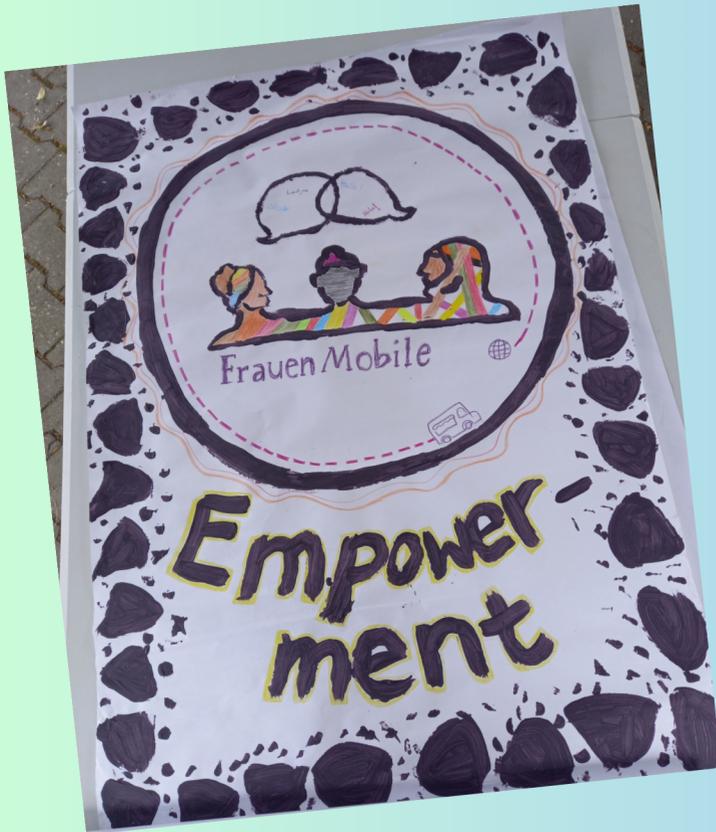
> Für Mütter/Eltern aus anderen Ländern: Ihr könnt hier Hilfeangebote von Sozialarbeiter*innen, aus der Schule, offenen Angeboten oder dem Jugendamt annehmen, ohne Probleme zu bekommen. Lasst euch beraten.

> mehr Tipps findet ihr auf den nächsten Seiten

Du hast Ideen dazu? Möchtest du ehrenamtlich im Projekt FrauenMobile mitmachen?

Dann nimm Kontakt zu uns auf und wir gucken, was für dich passt!

Kreativ?



*Wir probieren gerne kreative Wege,
um uns und was uns bewegt
auszudrücken.
Hast du eine Idee? Kontaktier uns ;)*



Sammlung Teilhabe: Was kann man kostenlos machen?



Draußen

- > z.B. Naturerlebnispfade (mit interessanten Infotafeln, Rätselaufgaben) urlaub.nuernberger-land.de/outdoor
- > Spielplätze z.B. über spielplatznet.de
- > Parks, botanische / Schul- / Schloss- / Kloster-Gärten (franken-paradiese.de), Barfußpfade, Skulpturenwege, Baumbilderweg Osternohe
- > *Erinnerungsräume:*
 - Dokumentationsstätte KZ-Hersbruck
- > *Sport:* Schwimmen kostenlos in Seen (Happurg; Birken- und Jägersee je nach aktueller Wasserqualität)
- > Lauftreffs, z.B. der Altstadtfest Lauf
- > Trimm-dich-Pfade (z.B. in Lauf hinter dem Freibad); Yoga im Park; Skate-Anlagen (Hersbruck, Lauf, Neunkirchen, Burgthann, Röthenbach, Altdorf); Bikeparks (Osternohe, Simmelsdorf)
- > Wanderungen z.B. über den DAV Hersbruck, Röthenbach, Feucht; Ortsgruppen von AWO u.a., SCR Schnaittach (auch Ski-Langlauf Loipen Enzenreuth, Osternohe); Calisthenics-Anlage in Lauf Amkehr
- > Mehrgenerationen-Sportanlage z.B. in Henfenfeld; Senioren-Parcours z.B. in Schwarzenbruck
- > Eislauf-/Rollschuhbahn Röthenbach Pegnitzgrund
- > Marathons, Turniere, Sportfeste -> zugucken und anfeuern oder gegen Gebühr teilnehmen
- > Radsport-Touren z.B. ab Lauf
- > Tischtennis: Platten oft an Spielplätzen

Freiland-Aquarium und -Terrarium Stein (freier Eintritt, Spenden willkommen)

Geocaching: online verzeichnete "Schatzsuchen"

Die ganze Sammlung findet ihr unter padlet.com/juliaseidl3/kostenlos

Hier könnt ihr auch weiteres ergänzen ;)

Kultur

Büchereien: vor Ort Bücher und Zeitungen lesen normalerweise immer kostenlos



Kulturelle Einrichtungen:

Kulturbahnhof Hersbruck Café, Tanzbar, Vernissagen, Weltacker mit freiem Eintritt. Bei Konzerten auf Anfrage

Jugendzentren für Jugendliche und junge Erwachsene kostenlos oder sehr günstiger Eintritt: JUZ Feucht, Jugendtreff Altdorf, JuBar Schwaig, JUZ Lauf, JUZ Schnaittach, K_6 Hersbruck, Jugendtreff Schwarzenbruck

Villa Flaire Pfeifferhütte (zwischen Schwarzenbruck und Burgthann): bisher unregelmäßig Veranstaltungen, diverse Mitmachmöglichkeiten

Festivals, Umsonst-Liste oder Brückenfestival Nürnberg; Gitarrenfestival frei beim Abschlusskonzert und Matinee

Kunst & Kultur lokal: freier Eintritt z.B. bei Kirchweihen, Altstadtfest Hersbruck, Kunigundenfest und "Fest der Nationen" Lauf

Nürnberg mit immer wieder freiem Eintritt:

Germanisches Nationalmuseum mittwochs ab 17:30
Straßenkreuzer-Uni Nürnberg: kostenlose Vorträge und Workshops

Projekt31 Nürnberg: Konzerte, Filme u.a.

Desi Nürnberg: Konzerte, Partys, Lesungen u.a.

Z-Bau Nürnberg: Konzerte, Partys, Flohmärkte u.a.
Bar Freitag in der Nordkurve

Nachbarschaftshaus Gostenhof und Stadtteilläden teilweise kostenlose Veranstaltungen



Sprache

Deutsch üben: z.B. im KOMM ;) oder über ehrenamtliche Unterstützungskreise

Oder in Nürnberg, z.B. bei we-integrate oder start with a friend (Tandems und Gruppe in Nürnberg)

oder Deutsch im Koffer. Übersicht online

Oder auch online: Übungen und Videos

z.B. über ZUM und Goethe-Institut

Prüfungsvorbereitung "Leben in Deutschland"

z.B. über App "Leben in Deutschland 300Fragen"



Sammlung Teilhabe 2

Tipps zum Deutschlandticket findet ihr auf unserer facebook-/instagram-Seite ;)

Essen, Dinge, Reparatur

Tafeln: tafel-nuernberger-land.de

Obst-/Gemüseanbau: Weltacker des KuBa, Streuobstwiesen (Initiative Hersbrucker Alb Info, Mitmach-Mittwoch Rummelsberger Wiese Hersbruck-Weiher); Grünspecht e.V. Happurg (z.B. gemeinsames Nüsse sammeln)

mundraub.org: Kostenlos Obst oder Nüsse ernten

Stadt-/ Interkulturelle Gärten (bald in Feucht?)

Trinkwasser: refill stations – Kostenlos Flaschen auffüllen (z.B. Hersbruck, Röthenbach, Schnaittach, Lauf, Rummelsberg)

foodsharing.de (privat oder in Nürnberg)



Facebook-Gruppen: Lauf verschenkt, sucht & Tauscht, share / care hersbruck, Altdorf b. Nürnberg verschenkt; tauschen und verschenken Feucht und Umgebung; Mami's & Papa's Schnaittach Lauf Hersbruck und Umgebung ...

Tauschring Nürnberg

nebenan.de (verkaufen und verschenken in der Nachbarschaft – bisher v.a. in Lauf?)

Verschenkgale:

Bücherschränke: Röthenbach, Lauf, Hersbruck, Diepersdorf, Feucht, Altdorf

(<https://openbookcase.de/map>) + dm-Filialen
Umsonstregale – Freebox Vorra, bei der Vogelbeere Nürnberg z.B. Projekt31 / Umsonstladen

Repair-Cafés (Altdorf, Feucht, Schwaig, Hersbruck, Ottensoos Nähcafé): <https://www.reparatur-initiativen.de/>

FabLab Schnaittach: Näh-, Fahrrad-, Holz-, Elektronik-Werkstatt, Jugendgruppe

Offene Werkstätten (gemeinsam Werkzeug nutzen)

Kostenlos Toilette benutzen "Die nette Toilette" (App) Bisher im Nürnberger Land nur Altdorf

Flohmärkte (oft kurz vor Schluss sehr günstig)
Gebrauchtmärkte (nicht kostenlos)

MobiCards:

Seit Oktober können einkommensschwache Bürger*innen sich in den Rathäusern ihrer Gemeinden MobiCards ausleihen. Damit können sie täglich ab 9 Uhr den gesamten ÖPNV im VGN-Gesamtraum kostenfrei nutzen (am Wochenende und an Feiertagen ganztags). Die MobiCard leihen können Menschen, die im Landkreis wohnen und eine oder mehrere der folgenden Leistungen empfangen:

- Arbeitslosengeld II / Sozialgeld nach dem SGB II
- Hilfe zum Lebensunterhalt / Grundsicherung im Alter, bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII
- Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
- Wohngeld; oder Barbetrag zur persönlichen Verfügung nach § 27b Abs. 2 SGB XII bei Aufenthalt in stationärer Einrichtung
- Kinderzuschlag; oder Kriegsofferfürsorge
- Jugendhilfe / Leistungen für den Lebensunterhalt oder Vollzeitpflege nach dem SGB VIII

Die Berechtigten können die Karte durch Vorlage oder Nachweis, dass sie die oben genannten Voraussetzungen erfüllen – es muss nicht das Original sein, ein Foto und der Personalausweis genügen – bei den Rathäusern abholen und für ein bis zwei Tage ausleihen. Danach muss die MobiCard zurückgebracht werden, damit die Nächsten sie nutzen können. Eine MobiCard gilt für bis zu sechs Personen, von denen aber maximal zwei älter als 18 Jahre sein dürfen.

Mitfahrzentrale ähnlich blablacar, aber auch regelmäßige Fahrten

Mitfahrbänke: Altdorf: an Bushaltestellen in Ortsteilen; Schwarzenbruck: Pfeifferhütte Bäckerei und Edeka Ochenbruck; Neuhaus: Rathaus, vorderer Bereich Siedlung, Krottensee Löschteich; Neunkirchen: Bräunleinsberg Aldi, Rollhofen Kreisverkehr

Fahrrad:

Soziales RadHaus Hersbruck – Fahrradwerkstatt, günstige Räder und Reparaturen, auch in Lauf: SCH-LAU
Fahrradtraining aktuell wieder mit dem FrauenMobile, Komm und Sozialen RadHaus

Verkehrsübungsplätze in Hersbruck, Altdorf



Netzwerk/Leitfaden

Wen kann ich kontaktieren, wenn ich...



Eher angenehmes:

- ... als Frau von Gewalt betroffen bin?
 - Hilfe-Telefon: 08000 116 016 oder Sofort-Chat über www.hilfetelefon.de
 - im Nürnberger Land: www.frauenhilfe.org
 - in Nürnberg z.B. Frauenberatung www.frauenberatung-nuernberg.de
- ... von rechter Gewalt betroffen bin?
 - BUD (Beratungsstelle) www.bud-bayern.de
- ... Gewalt beobachtet habe?
 - bei eigener Sicherheit Betroffenen Unterstützung anbieten, Zeugenaussagen machen
- ... mich diskriminiert fühle?
 - www.antidiskriminierungsstelle.de (leider noch keine Stelle für ganz Bayern)
- ... Fragen zum Asylverfahren habe?
 - Recht auf Asylverfahrensberatung! Zuständigkeiten je nach Ort. Kostenlose Beratung auch Flüchtlingsrat, Begleitung durch Imedana
- ... Fragen zu Schwangerschaft oder Verhütung habe?
 - Beratung, auch zum Kostenzuschuss für Verhütungsmittel bei Bezug von Sozialleistungen <https://www.nuernberger-land.de/landratsamt/aufgaben-organisation/schwangerschaftsberatungsstelle>
- ... oder jemand in meiner Familie eine Behinderung hat und wir Fragen haben?
 - z.B. EUTBeratung www.eutb-mfrs.de
- ... noch keine Krankenversicherung habe, aber medizinische Hilfe brauche, bevor mein Behandlungsschein ankommt?
 - Medizin. Flüchtlingshilfe Tipps in der Region: 0171 54700003 oder Nürnberg Straßenambulanz der Caritas
- ... Probleme mit einem Vertrag habe?
 - Tipps über die Verbraucherzentrale www.verbraucherzentrale.de



- ... deutsch lernen oder mein Deutsch verbessern will?
 - für den Integrationskurs anmelden (vhs oder Info über andere Träger bei der FIB)
 - sprechen üben, in Kontakt kommen
 - je nach Bedarf schreiben und Wortschatz üben über Apps
 - verstehen üben über Radio z.B. Deutsche Welle
- ... Zeit und Lust habe, ehrenamtlich zu arbeiten?
 - Angebote des FrauenMobile wahrnehmen oder z.B. über den Integrationslotsen die Ausbildung zu Laiendolmetscher*innen
 - Vermittlung über das WinWin Freiwilligenzentrum
 - in Nbg z.B. verschiedene Projekte bei we-integrate
- ... meinen ausländischen Abschluss anerkennen lassen will?
 - Absprache mit Jobcenter, Beratung und Anerkennungsmöglichkeiten bei ZAQ+ Nürnberg oder IHK oder www.migranet.org
- ... Arbeit oder einen Ausbildungsplatz suche?
 - Beratung über FIB oder bfz Jobbegleiter*in / Jobcenter oder über direkte Anfragen/Praktika
- ... Fragen zum Schulsystem oder Bildungsmöglichkeiten habe?
 - bildung.nuernberger-land.de oder Bildungsbüro Nürnberg
- ... lesbisch/gay/bi/trans/queer bin und Fragen in dem Zusammenhang habe?
 - für LGBTQ+ Geflüchtete Beratung bei Rosa Asyl Nürnberg, sonst queer-refugees.de oder allgemein Kontakte über Fliederlich, Vernetzung in Nürnberg Land auch über FrauenMobile
- ... Fragen zum Altern habe?
 - Beratung z.B. über <https://www.nuernberger-land.de/landratsamt/beauftragte-beratungsstellen/seniorenarbeit>



im Notfall Polizei (110)
oder Notarzt/Feuerwehr
(112)

Einladung: Kontaktier uns bei Fragen, Rückmeldungen oder wenn du mitmachen willst!



Impressum: Internationaler Bund e.V. (IB) – Freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit
Sitz: Frankfurt am Main, VR 5259

Herausgeber*in: Anne Kathrin Beck, Geschäftsführerin IB Süd, Zettachring 4, 70567 Stuttgart

Verantwortlich: Oliver Dunkel, Regionalleitung Nordbayern

Gestaltung: Julia Seidl

Redaktion: Ilona Reuter

Fotos: IB

Druck: City Druck Tischner & Hoppe GmbH

1/2023 Auflage 100

www.ib.de